Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 56 (1930)

Heft: 12

Illustration: La force majeur

Autor: Nef, Jakob

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



"Eh bien - nehmen wir wieder die Alten."

Die Invasion

Ein Rieseninserat fiel mir aus der Zeistung in die Augen:

"Willy Fritsch und Lisian Harben wers den die Vorstellung im D.-Kino mit ihrer persönlichen Unwesenheit beehren..." hieß

Pelikanstraße-Talacker

Pelikanstraße-Talacker

Restaurant.

Große und kleine

Gesellschaftssäle. Prima

Butterküche. Sehr gute Weine.

Inhaber: Hans Ruedi

es da. Na, da könnte man eigentlich hingehen, dachte ich, denn als halbwegs gebildeter Mitteleuropäer darf man doch folche Senfationen nicht vorübergehen lassen. Und ich war im Begriff, mir Billets zu besorgen.

Aber ein gütiges Geschick spielte mir eine andere Zeitung in die Hand mit einem noch größeren Inserat:

"Gala-Albend zu Ehren des chinesischen Filmstars Anna Way Wong. Die Künstlerin wird der Vorstellung im A.-Kino persjönlich beiwohnen..." Halt, dachte ich mir, wenn schon, denn schon — Herr Frisch

und Fräulein Harven sind schließlich auch nur gewöhnliche Durchschnittsmitteleuropäer. Aber eine Chinesin, eine Exotin als Filmstar, das ist etwas besonderes, das nuß man gesehen haben. Und ich war im Begriff, mir Billets zu besorgen.

Aber ein gütiges Geschick legte mir eine dritte Zeitung in die Hand, in der ein Insferat gleich von Seitengröße prangte:

"Wilhelm Dieterle in Zürich! Der meistgespielte Filmstar persönlich auf der Bühne im Kino B. Das Tagesgespräch von Stadt und Land!" — Meistgespielt? Tagesges